



### Überwachung am Arbeitsplatz

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Neue Arbeitszeitmodelle oder eine individuelle Gestaltung der Arbeitszeit (bspw. im Homeoffice) gewähren auf Seiten der Angestellten mehr Eigenverantwortlichkeit und Zeitautonomie, was sich positiv auf Motivation und Work-Life-Balance auswirken kann. Während Unternehmen bzw. Vorgesetzte mehr Freiheiten in der Arbeitszeitgestaltung gewähren, können sie sich aufgrund der digitalen Datenströme aber auch ein viel präziseres Bild über das Verhalten ihrer Angestellten in den elektronischen Medien machen. Die Entwicklungen in der Arbeitswelt und die Digitalisierung schaffen damit neue Möglichkeiten der Leistungskontrolle und Überwachung.

Die Angestellten hinterlassen beim Arbeiten vermehrt digitale Spuren. Dies ist offenkundig, wenn sie am Computer arbeiten und mit dem hausinternen Server verbunden sind oder im Internet surfen. Aber auch an öffentlich zugänglichen Arbeitsplätzen, die mit einer Kamera überwacht werden (Schalter, Ladengeschäfte) oder bei der Benutzung eines Firmenfahrzeugs, das mit einem Fahrtenschreiber oder GPS-Ortungssystem ausgerüstet ist, werden personenbezogene Daten gespeichert. Dies kann zu Konflikten zwischen Arbeitgebern und Angestellten führen, wenn sich letztere in ihrer Privatsphäre eingeschränkt oder verletzt fühlen.

Überwachung der Arbeitnehmer, Persönlichkeitsschutz und Datensicherheit sind vielschichtige und komplexe Themen, welche auf Unternehmensebene eine vertiefte Auseinandersetzung erfordern. Für Mitglieder, die mehr zu Datensicherheit und Datenschutz erfahren möchten, führen wir im kommenden Jahr ein Fachseminar zu diesen Themen durch.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen einen Einstieg in die Thematik bieten und einen Überblick über die Grundzüge der Voraussetzungen für Überwachungsmaßnahmen insbesondere im Internet- und E-Mail-Verkehr geben.

Alexander Frei